

Was verändert sich mit dem neuen Recht bei den AGB?

Vertragsauslegung und neues Recht der AGB: Tagung der Stiftung juristische Weiterbildung Zürich vom 21. März in Zürich



Lea Ruckstuhl, Rechtsanwältin, Zürich

«Unklar ist, welche konkreten Umstände in die Beurteilung einzu- beziehen sind, ob ein ungerechtfertigtes Missverhältnis zwischen vertraglichen Rechten und Pflichten besteht.»



Karsten Hofmann, Netze Rechtsanwälte AG, Zürich

«Unternehmen sind mehr denn je auf juristische Beratung angewiesen, um missbräuchliche AGB und Prozesse zu verhindern. Das EU-Recht spielt eine bedeutende Rolle.»

«Vielleicht verwandelt sich die Schweiz ja doch noch vom archaischen in ein faires AGB-Land. Ich hoffe auf progressive, kundenorientierte Anbieter, mutige Gerichte und ein aktives Seco.»



Doris Huber, «Beobachter», Zürich

«Wenn kritische Punkte ausgehandelt und im Hauptvertrag und nicht in den AGB geregelt werden, wird die Vertragsfreiheit nicht eingeschränkt.»



Sandra Spieser, Economiesuisse, Zürich



Ahmet Kut, Walder Wyss AG, Zürich

«Was sich genau ändert, wissen wir noch nicht. Aber in der Tendenz werden die Konsumenten besser geschützt sein als bisher.»



Ruth Rauschenbach, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

«Offenbar ist das neue AGB-Recht fast identisch mit der EU-Richtlinie über missbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen. Sie wird also bei der Anwendung hilfreich sein.»

Bewertung der Veranstaltung	Note	
Gesamtnote	4,7	
Organisation	5,3	Durchschnittswert der oben Befragten. Die Notenskala reicht von 1 (schwach) bis 6 (sehr gut).
Auswahl der Themen	4,4	
Inhaltliches Niveau der Vorträge	4,4	
Didaktik der Referenten	4,5	
Arbeitsunterlagen	5	
Preis-Leistungs-Verhältnis	4,5	

FOTOS: DOMINIQUE SCHÜTZ, UMFRAGE: MICHAEL KRAMPF